

Jahresrückblick 2023

Das Hilfsprojekt „Phari“

Armutsbetroffene Menschen müssen sich in der Grundversorgung einschränken. Daher hat sich unser gemeinnütziger „Verein Phari“ das Ziel gesetzt, Personen und Familien, welche am oder unter dem Existenzminimum leben, schnell und unbürokratisch zu helfen.

Durch die Verteilung von Lebensmitteln und Hygieneprodukten entlasten wir das monatliche Budget der armutsbetroffenen Menschen.

Die Spendengelder, die wir erhalten, setzen wir nach ausführlichen Abklärungen für die armutsbetroffenen Menschen ein. Wir sind der festen Überzeugung, dass durch eine gezielte Weiterbildung eine Verbesserung auf dem Arbeitsmarkt entsteht, das Selbstvertrauen gestärkt wird und dadurch auch die gesamte Lebenssituation verbessert werden kann. Auch unterstützen wir Seniorinnen und Senioren, ermöglichen Kindern und Jugendlichen Musik- oder Sportunterricht oder einen Lagerbesuch. Wir ermöglichen z.B. einen Ausflug mit der Familie oder mit Freunden, übernehmen Optiker- und Zahnarztkosten oder auch Mittagstischgebühren, Tierarztrechnungen, Kosten für den öffentlichen Verkehr, Stromrechnungen, Umzugskosten und vieles mehr.

Oft können wir bei einem individuellen sozialen Problem mit einer einmaligen Spende helfen, die Not lindern und etwas Freude und Entlastung in den Alltag der Armutsbetroffenen bringen.

Im 2023 konnten wir dank Spendengeldern für Fr. 92'540.30 Einzelfallhilfe leisten.

Bericht des Vorstandes

Auch im 2023 haben wir viele neue Anfragen betreffend unseren Lebensmittelspenden erhalten. So konnten wir am neuen Abgabetag (jeweils donnerstags) viele neue Personen/Familien aufnehmen, da die Schweizer Tafel die Lebensmittellieferungen aufstocken konnte.

Januar



Die Damen des Lions Club Basel Kunsthalle haben einmal mehr eine «Hands-On-Activity» organisiert. Die Lions Club Mitglieder haben auch ihren Freundeskreis zum Spenden motivieren können und so sind grandiose 144 prall gefüllte Einkaufstaschen zusammengesammelt.

Wir danken im Namen

des ganzen Phari-Teams ganz herzlich für diese Grosszügigkeit und das stete Wohlwollen (siehe Foto von links nach rechts): Iris Wyss, Viktoria Köhler, Monika Stephenson und Susanne Rebmann.



März

Der Vortrag im März von dem bekannten Soziologen Ueli Mäder war ein voller Erfolg. Wir durften über 200 Interessierte in der Mehrzweckhalle in Therwil zum Thema: «Von Armut betroffen - inmitten der Gesellschaft: Wie können alle in Würde leben und am sozialen Wohl teilhaben?» begrüßen. Ueli Mäder ist Soziologe und er forscht über soziale Ungleichheit und Konflikte. Durch den Abend führte uns Luggi Grüninger, welcher auch die anschliessende Gesprächsrunde moderierte.



Juni

Wir haben uns sehr gefreut, dass wir vom Verband Basellandschaftlicher Gemeinden ins Restaurant Kaserne in Liestal eingeladen wurden, um ein Referat betreffend „Ergänzende Angebote für Armutsbetroffene“ zu halten. Wir durften unser Hilfsprojekt vorstellen und konnten interessante Kontakte knüpfen.

Juli

Wir danken den Herren des Kiwanis-Club Basel-Klingental, welche uns auch dieses Jahr wieder fünf Paletten mit Lebensmitteln und Hygieneprodukten bei der Migros in Oberwil aufgeladen, nach Therwil transportiert und ins Phari reingetragen haben. Wir schätzen diese grossartige und unkomplizierte Unterstützung sehr. Dank Spenden können wir jedes Jahr den armutsbetroffenen Personen und Familien zusätzlich Hygieneprodukte (z.B. Waschmittel, etc.) verteilen.



September

Seit dem Krieg in der Ukraine haben wir auch viele Flüchtlinge aus der Region Dornach bei uns in Therwil aufgenommen. Schon vor dieser Zeit waren wir mit den Pfarreiangehörigen von Dornach betreffend einer weiteren separaten Abgabestelle in Dornach in Verhandlung gewesen. Nun hat sich ein Team gefunden, welches die Verantwortung vor Ort übernehmen wird, was uns sehr freut. Dank unserem Phari-Konzept, unseren Vorlagen (Formulare, etc.) und unserem Erfahrungsaustausch freuen wir uns, dass im Januar 2024 eine neue Abgabestelle „Dornach tischt auf“ eröffnet hat, welche von den kath. Pfarreien Dornach, Gempfen und Hochwald selbstständig geführt und organisiert wird.

November



An zwei Sonntagen haben wir mit einem feinen Brunch im KML in Therwil unseren über 85 Helferinnen und Helfer „DANKE“ für die vielen ehrenamtlichen Stunden für unser Hilfsprojekt gesagt. Ohne diese zuverlässigen und wohlwollenden Hilfseinsätze der Freiwilligen könnte das PHARI nicht bestehen.

Dezember

Da wir nicht nur gerettete Lebensmittel an armutsbetroffene Personen verteilen, sondern auch ein offenes Ohr für die Sorgen unserer Besucherinnen und Besucher haben, versuchen wir mit Vernetzung und Beratung den Menschen in schwierigen Lebenssituationen zu helfen.

Für unsere Sozialbegleitung konnten wir dank Stiftungsgelder ab 1. Dezember Frau Beatrice Lucas 20% als Sozialberaterin einstellen. Ihre Aufgabe besteht darin, Menschen in besonderen Lebenssituationen zu beraten, zu begleiten und in Absprache mit der Geschäftsleitung Unterstützungsleistungen aufzugleisen.

Ende Dezember überraschte uns der Präsident des Gönnervereins PHARI, Erwin Erdin, mit einem riesengrossen Check über Fr. 13'500.-. Wir danken hiermit allen Mitgliedern für das jährliche Wohlwollen unserem Hilfsprojekt gegenüber, denn die Mitgliederbeiträge kommen vollumfänglich unserem Hilfsprojekt zu Gute. Über jede neue Mitgliedschaft freuen wir uns sehr. Kontakt: goennerverein-phari@intergga.ch.



Wir sagen DANKE

Nun möchten wir uns noch ganz herzlich bei Anne Dolder bedanken, welche auch in diesem Vereinsjahr wieder die Mietkosten für das Lokal in Therwil übernommen hat. Weiter danken wir der Raiffeisenbank Leimental, der Brocki Therwil und allen Privatpersonen, Stiftungen, Behörden, Gemeinden, Kirchgemeinden, Institutionen, Organisationen und vielen KMU's der Region für die grosse Unterstützung. Ohne die Spenden und das Wohlwollen vieler Menschen könnten wir dieses Hilfsprojekt nicht am Laufen halten.

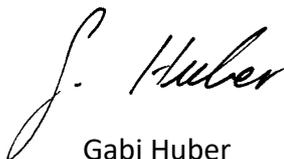
Der ganzen Familie Grellinger Brugger (Bäckerei in Reinach und Therwil) danken wir für die feinen Produkte, die wir seit Jahren mehrmals wöchentlich abholen und unseren Phari-Bezügerinnen und Phari-Bezüger gratis anbieten dürfen.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit unserem Hilfsprojekt im 2023 vielen armutsbetroffenen Menschen in der Region helfen konnten und schauen nun zuversichtlich ins 2024/2025.

Für den Vorstand



Brigitte Marques



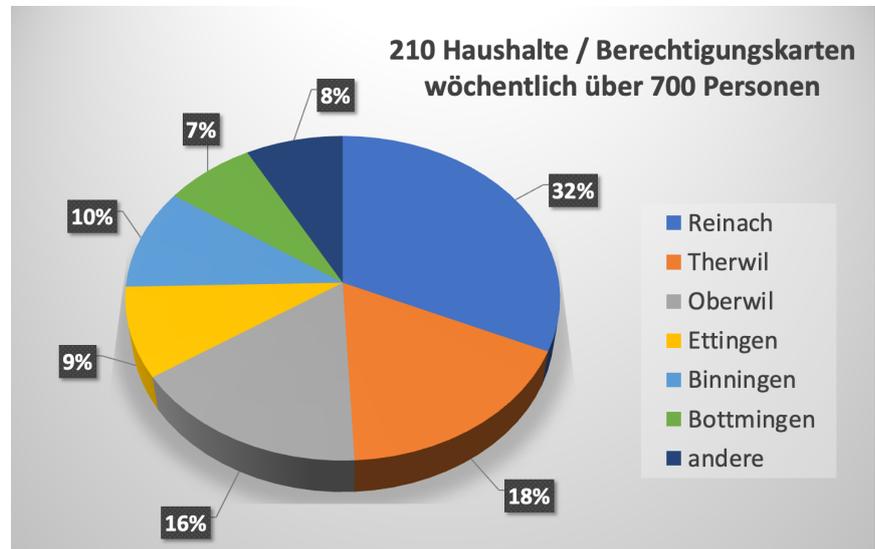
Gabi Huber

Hier möchten wir auf „häufig gestellt Fragen“ Antworten geben:

Wer ist Eure Zielgruppe?

Familien und Personen, die nahe am oder unter dem Existenzminimum leben und in folgenden Gemeinden wohnhaft sind: Therwil, Ettingen, Oberwil, Biel-Benken, Binningen, Bottmingen, Reinach (weitere umliegende Gemeinden in Ausnahmefällen möglich).

Alleinerziehende, Seniorinnen und Senioren, Studentinnen und Studenten, Flüchtlinge, arbeitslos gewordene und ausgesteuerte Personen, durch schwere Krankheit in Not geratene, hilflose, einsame, verzweifelte Menschen ohne Beziehungsnetz, wie auch Sozialhilfebezüger*innen und auch Menschen, die trotz ihrer Erwerbstätigkeit zu wenig zum Leben haben (Working Poor) können sich bei uns nach ausführlichen Abklärungen registrieren und wöchentlich Lebensmittel abholen.



Was sind Eure Bedingungen für die Berechtigung der wöchentlichen Lebensmittelhilfe?

- Bei Personen/Familien, welche Sozialhilfe beziehen erfolgt die Anmeldung nur über das Sozialamt (Sozialen Dienste) der jeweiligen Wohngemeinde.
- Interessenten, welche IV oder Ergänzungsleistungen beziehen, können sich direkt bei uns melden und nach Vorweisung der Verfügungen wird die Anmeldung bestätigt.
- Mit Personen, die am Existenzminimum leben, wie z.B. „Working Poor“ haben wir immer zuerst ein persönliches Gespräch und es wird eine Budgetaufstellung verlangt. Unter anderem werden Steuerunterlagen und weitere Dokumente geprüft. Der Phari-Vorstand entscheidet dann über eine Aufnahme für den Lebensmittelbezug. Die wöchentliche Abholung der Lebensmittel ist obligatorisch. Beim Empfang wird eine Berechtigungskarte vorgezeigt.

Berechtigungskarte 2024 www.vereinphari.ch	156
Vorname Petra + Peter	
Name Muster	
Wohnort Therwil	
Erwachsene 2	Kinder 3
Gruppe 2 von 17.30 - 18.15 Uhr Lebensmittelabgabe Therwil Mittwoch	

Wieso kommen Leute mit „ihrem“ Auto die Lebensmittel abholen?

Alle Personen/Familien, die bei uns als „Phari-Bezüger“ registriert sind, unterlaufen einer regelmässigen Überprüfung der Armutsbetroffenheit. Sozialhilfeempfänger dürfen in der Regel kein Auto besitzen. Es gibt Ausnahmen (z.B. aus gesundheitlichen Gründen oder wenn es zur Ausübung des Berufs notwendig ist). Viele Familien, die zu uns kommen, sind „Working Poor“ und beziehen keine Sozialhilfe. Wenn es ihr Budget erlaubt ist es legitim ein Auto zu besitzen. Da unsere Lebensmitteltaschen sehr schwer sind und wir auch oft Getränke abgeben, werden die Phari-Besucher manchmal von Verwandten, Nachbarn oder befreundeten „Phari-Kunden“, (wohnen im selben Quartier) gefahren. Wir bitten daher, keine voreiligen Schlüsse zu ziehen und die Situation nicht falsch zu bewerten. Die Leute, welche zu uns kommen sind in finanzieller und oft auch sozialer Not und sind sehr dankbar für die wöchentlichen Lebensmittel.

Von wo bekommt Ihr so viele Lebensmittel?

Wir haben eine Leistungsvereinbarung mit der Schweizer Tafel. Denn rund zwei Millionen Tonnen einwandfreier Lebensmittel werden jedes Jahr weggeworfen. Die Schweizer Tafel hilft mit, den Überfluss von Lebensmitteln sinnvoll zu verwerten und liefert uns viermal wöchentlich überschüssige Ware der Grossverteiler in der Region, welche sonst entsorgt würde.



Wie viele Lebensmittel verteilt Ihr jährlich?

Während 46 Wochen im Jahr wird „unseri Wuchegugge“ im Wert von ca. vierzig bis fünfzig Franken an 210 Haushalte (über 700 Personen) verteilt. Dies entspricht einem jährlichen Taschenwert von ca. Fr. 400'000.-. Die überschüssigen Lebensmittel, welche wir verteilen, entlasten das Budget der Armutsbetroffenen sehr. (Foto: Grossfamilien erhalten zwei gefüllte Taschen mit Lebensmitteln)



Wie sieht ein Phari-Alltag aus?

Einer von 4 Nachmittagen im PHARI: Um 13.30 Uhr treffen unsere Helferinnen und Helfer im Phari ein, denn in der nächsten Stunde fährt ein gekühlter Lieferwagen der Schweizer Tafel an den Mittleren Kreis 29 in Therwil, gefüllt von oben bis unten mit gut erhaltenen frischen und lang haltbaren Lebensmitteln. Ca. 40 - 50 Kisten müssen alle ausgeladen und in unsere Räumlichkeiten getragen werden. Dort werden alle Lebensmittel sortiert, gerüstet und in «unseri Wuchegugge» gepackt. Die Grösse der Taschen (Menge/Inhalt) variiert zwischen Einzelperson, Haushalte mit 2 - 3 Personen, Familien bestehend aus 4 - 5 Personen oder Grossfamilien ab 6 Personen. Dementsprechend wird die Ware verteilt. Ungefähr 70 Einkaufstaschen müssen für über 200 Personen gefüllt werden. Für diesen Nachmittagseinsatz werden 7 - 8 Personen eingesetzt. Nach einer kurzen Kaffeepause bereiten sich die Freiwilligen, welche für die Verteilung abends eingeteilt sind, für Ihren Einsatz vor. Es werden jeweils 2 Helfer*innen im Bistro, 2 - 3 Personen bei der Abgabe der Lebensmittel und eine Verantwortliche am Empfang für die Eintrittskontrolle benötigt. Zwischen 17.00 Uhr und 18.30 Uhr können die angemeldeten Personen bei uns die Lebensmitteltaschen abholen und gratis Tee/Kaffee konsumieren, etwas Feines vom Grellinger geniessen und Kontakte pflegen. Damit wir dies in unserer Phari-Bistro-Ecke den Besucherinnen und Besuchern anbieten können, fährt unsere Helferin Tanja 5x in der Woche zur Bäckerei Grellinger (Reinach und Therwil), um die nicht verkaufte Ware abzuholen. Dafür sind wir sehr dankbar. Nachdem alle die Lebensmittel abgeholt haben, wird unser Phari-Lokal aufgeräumt, alles gereinigt und wieder für den nächsten Abgabetag in Ordnung gebracht. Ohne die vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer könnten wir unser Hilfsprojekt, welches seit 2015 enorm gewachsen ist, nicht durchführen und dafür sind wir den Ehrenamtlichen sehr dankbar.